

EINGESANDT

«Megaprojekt verhindern»

Durchgehend 6 Spuren auf der Autobahn zwischen Muri und Kirchberg und gar 8 beim Grauholz: Das plant der Bundesrat für unsere Berner Autobahn-Zukunft. mgt



Markus Heinzer, Präsident und Katharina Altas, Vorstand des Vereins Spurwechsel.

Bild: zVg

Auf der anderen Seite muss die Schweiz bis dann, gemäss dem Pariser Klima-Abkommen, bereits über 60% ihres CO₂-Ausstosses reduziert haben. Es liegt auf der Hand, dass das nur mit weniger Autoverkehr geht. Mehr Strasse bewirkt aber das Gegenteil. Mit dem Autobahn-Ausbau und der Beseitigung von sogenannten Engpässen öffnet der Bund den Autos Tür und Tor.

«Nicht mehr zeitgemäss»

Die Haltung des Bundesamts für Strassen (ASTRA), Bevölkerungswachstum bedeute automatisch mehr Autoverkehr, ist nicht mehr zeitgemäss. Das Megaprojekt und seine Konsequenzen für Klima und Umwelt wird uns häppchenweise serviert: Am 1. Juli gab der Bundesrat grünes Licht für den Ausbau des Wankdorf-Anschlusses und für die 6 Spuren zwischen Schönbühl und Kirchberg.

«Aus der Zeit gefallen»

Um eine breite Front gegen diese aus der Zeit gefallene Autobahn-Verbreiterung aufzubauen, haben Parteien von links bis in die Mitte zusammen mit dem VCS, ProVelo, Fussverkehr Schweiz und weiteren Organisationen den Verein Spurwechsel gegründet.

📍 www.spurwechsel-bern.ch

TREFF VOR ORT

Am Donnerstag, 3. September 2020, treffen wir uns um 18.00 Uhr bei der Hornusser-Abschlagstelle bei der Kreuzung Schermenweg-Bolligenstrasse. Wir zeigen euch vor Ort die unglaubliche Dimension des geplanten neuen Autobahn-Anschlusses Wankdorf. Bitte Velo mitnehmen! Anschliessend findet unsere Mitgliederversammlung statt. mgt